

Vade Satana

Weiche Satan

Eine aufsehenerregende
Teufelsaustreibung in Nordamerika

DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2010
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes Bekannte, aber auch heute noch unbekanntes
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm, oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902756-22-0



Kapuzinerpater Theophilus Riesinger
Beheimatet in Windorf bei Vilshofen a. D.

1. Vorbericht

Die Kirche Gottes überträgt ihren Priesteramtskandidaten schon in den Vorstufen der Priesterweihe, in den so genannten niederen Weihen auch das so genannte Exorzistenamt. Wenn der Kandidat diese Weihe empfängt, spricht der Bischof zu ihm: Du empfängst also die Gewalt, den Besessenen die Hände aufzulegen und durch Auflegen deiner Hände werden mit der Gnade des heiligen Geistes und den Worten der Beschwörung die unreinen Geister aus den besessenen Leibern vertrieben. Wie ernst es der Kirche bei dieser Weihe ist, geht aus den feierlichen Wendungen hervor, die sonst bei keiner der niederen Weihen gebraucht werden: „Nimm hin und präge es deinem Gedächtnisse ein: Du empfängst die Gewalt den Besessenen die Hände aufzulegen.“ Zu späteren Gebeten fordert dann der Bischof alle zum Gebete auf, dass der Kandidat werden möge ein geistiger Machthaber zur Austreibung der bösen Geister.“ Er fleht weiter zu Gott, dass er werden möchte ein bewährter Arzt der Kirche durch die Gabe der Heilungen in Kraft himmlischer Vollmacht.

Das alles vollzieht die Kirche in Nachahmung des Beispiels Christi, der selber so oftmals böse Geister ausgetrieben und auch seinen Jüngern diese Gewalt und Vollmacht übertragen hat. Aber unsere modernistisch angekränkelte Zeit hält solche Weihe für recht überflüssig. Man will ja Hölle und Teufel und Besessenheit nicht mehr gelten lassen. Mögen auch Christus und seine Apostel noch so klar von den Umtrieben des Satans sprechen, man lehnt dergleichen mit überlegener Miene und Geste ab. Das aber ist die größte und vorteilhafteste Errungenschaft des Satans, dass man nicht mehr an ihn glaubt. Man will Übernatürliches nicht mehr dulden.